

Christian Gräfe

# **Wenn das Jobcenter zum Alltag wird. Herausforderungen und Strategien von Eltern im SGB II-Grundsicherungsbezug**

18. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag

Panel: Grundsicherungsbezug aus Sicht der Adressat:innen. Wie erreicht man Familien & Jugendliche?

Leipzig, 13. Mai 2025

## Gliederung

1. Ausgangspunkt: Grundsicherungsbezug aus Sicht von Eltern
2. Überblick über die Studie: Fragestellung & Datenbasis
3. Ausgewählte Ergebnisse: Alltagsweltliche Strategien im Austausch mit dem Jobcenter
4. Schlussfolgerungen für die Diskussion

1. Ausgangspunkt:

Grundsicherungsbezug aus Sicht  
von Eltern

# Familienarmut als Abhängigkeit von staatlichen Institutionen

## *Kontext: Eltern im Blickfeld aktivierender Sozialpolitik – die Grundsicherung f. Arbeitsuchende*

- Widersprüchlicher institutioneller Wandel der Grundsicherung im Lichte von Aktivierung
- ... u.a. Ausbau der Beratungs- und Vermittlungsdienstleistungen für Erziehende in den Jobcentern (z.B. zuletzt durch 'ganzheitliche Betreuung'/Coaching)

## *Grundsicherungsbezug im Familienalltag*

- Institutionelle Einbindung als lebensweltliche Herausforderung in Armut – **"trapped in a maze"** (Paik 2021)
- **Wissens- und Machtasymmetrien** beim Zugang zu Mindestsicherungsleistungen ("administrative burdens", Edwards et al. 2023)

- **(unvollständiges) Wissen ("learning costs")**: über Anspruchsrechte für Familien, über Erwartungen der Fachkräfte an Eltern, etc.
- **Handlungszwänge ("compliance costs")**: Strenge Zumutbarkeit zur Aufnahme von Erwerbsarbeit
- **Stigmatisierungen ("psychological costs")**: Anerkennung/Entwertung von Sorgearbeit; familienbezogene Ängste gegenüber Institutionen, ...

## 2. Zur Studie: Familien im SGB II- Grundsicherungsbezug

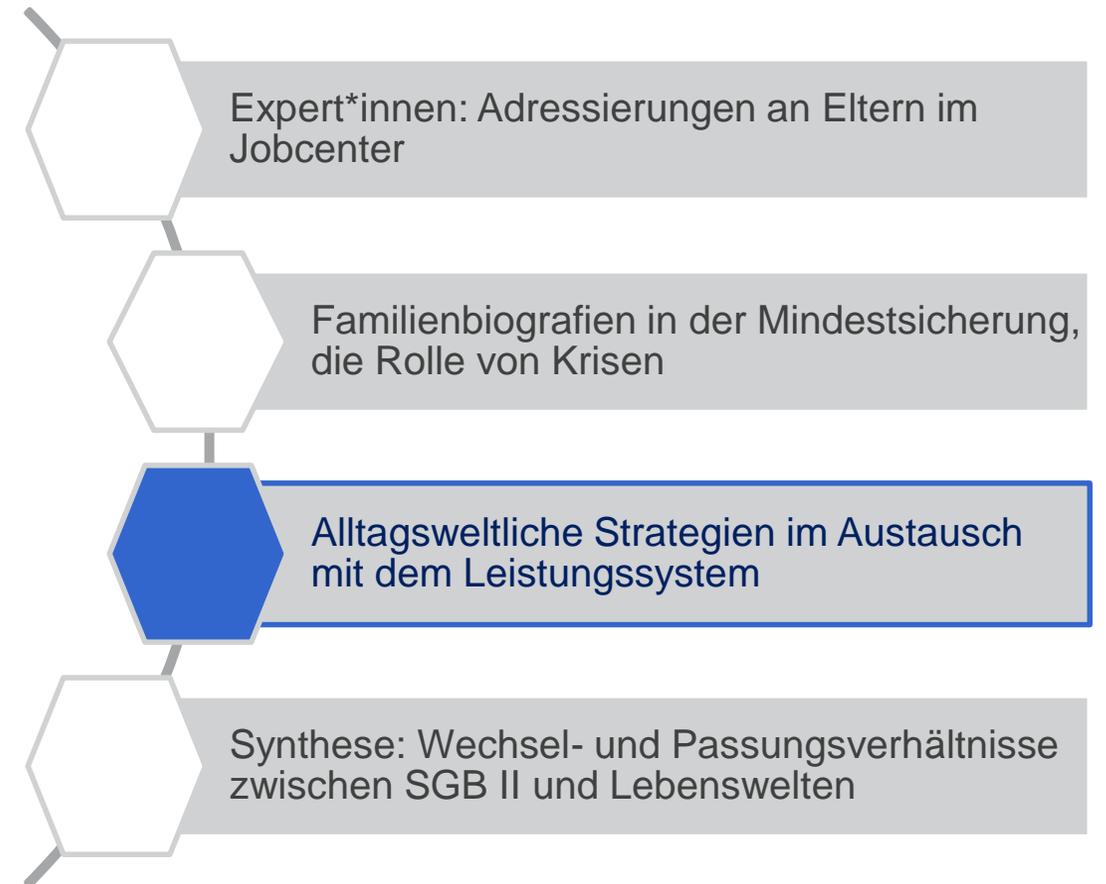
# Das Forschungsprojekt: Familien im SGB II-Grundsicherungsbezug



- Projekt (06/2021-07/2023): gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) an der Universität Osnabrück
- **Lebensweltliche** Folgen und **sinnhafte** Verarbeitungsweisen aktivierender Grundsicherungspolitik in Familien:
  - *Wie 'verarbeiten' Eltern den Grundsicherungsbezug vor dem Hintergrund gemeinsamer Orientierungen in Paar- und Eltern-Kind-Beziehungen?*
  - *Wie werden Familiendynamiken durch gesetzliche Regelungen im SGB II und der Dienstleistungserbringung in den Jobcentern gerahmt?*
- **Fallrekonstruktive Familienforschung** auf Basis von familienbiographischen Interviews und Studien zum institutionellen Kontext SGB II

# Übersicht über die Studie/Datenbasis

- **Expert\*inneninterviews** mit 23 Fach- und Leitungskräften im SGB II, v.a. im Fallmanagement von Jobcentern
- **Familienbiografische Interviews** mit Eltern ...
- Rekonstruktion mit Objektiver Hermeneutik und Grounded Theory
- Sample: 14 Fälle – Alleinerziehende, Elternpaare mit Kindern im Schulalter, im längeren Bezug von SGB II (mind. 2 J.)
- Komplexe und heterogene Familien- und Erwerbsverläufe



### 3. Ausgewählte Ergebnisse:

Strategien im Austausch mit dem  
Jobcenter

# Herausforderungen und Strategien von Eltern im SGB II

- Umgang mit bürokratischen Logiken bei der Beantragung von **Geld- und Sachleistungen**:  
...u.a. *lange Antragsbearbeitungsdauern, Beantragung vs. Verzicht auf BuT-Leistungen, Abfederung von Sanktionen*
- Umgang mit **Dienstleistungen der aktivierenden Arbeitsmarktpolitik**  
... *Vorbringen familiärer Umstände in Beratungsgesprächen, Aufnahme oder Zurückweisung von Adressierungen (Ernährer, Mutter, Erwerbstätige)*
- Die **Abstimmung institutioneller Anforderungen im Familienalltag**:  
... *Familienkrisen* (u.a. *Krankheiten des/r Kindes, Partners/in*);  
... *familieninterne Zuständigkeiten* für den Austausch mit dem Jobcenter  
... *und damit verbundene (Paar- und Eltern-Kind-)Konflikte*

*er hat zum Beispiel bis jetzt noch kein Mal  
gesagt ich ähm kann gar nicht mehr  
<<lachend> arbeiten> [...] er vereinbart  
immer wieder irgend nen ein-eine  
Eingliederung mit ihr [seiner Beraterin] und ...  
er schätzt-er schätzt das nicht mehr richtig  
ein*

(Natalia Ahmed über ihren Partner Said\*)

*naja und alles was dat Finanzielle und Amt  
und so (,) dat mach ich alles (,) weil er  
würd da nur die Krise kriegen (,) das ist  
alles so mein Bier*

(Marianne Anders)

\*Alle Namen sind Pseudonyme

# Strategien im Grundsicherungsbezug & ihre lebensweltlichen Hintergründe

- Strategien: **Typische Handlungs- und Deutungsweisen**, über die sich Eltern Spielräume im Austausch mit SGB II-Institutionen/Fachkräften erarbeiten ...



# Strategien im Grundsicherungsbezug & ihre lebensweltlichen Hintergründe

- **Abschirmen des Familienlebens** vor institutionellen Zugriffen
- ... u.a. durch Anzeigen von Care-Pflichten, während Familienkrisen verborgen bleiben
- Anonyme Wahrnehmung der institutionellen Umwelt
- **Hintergründe: Akute Familienkrisen vs. familial inkompatible Adressierungen der Fachkräfte**



**Familie Lindemann: Jan (49J.), alleinerziehender Vater von Robin (10J.), seit 5 J. im SGB II-Leistungsbezug.**

***die ham (.) schon so oft gewechselt und alles dann jetzt hab ich wieder ne neue Beraterin und alles (,) die kam vor zwei Wochen hat die neu angefangen und alles (,) die hat mich dann angerufen und hat gesagt (,) ich bin ihre neue Sachbearbeiterin (,) ich muss mich mal vorstellen und alles (,) das ist ein ständiger Wechsel da drinne***

## Strategien im Grundsicherungsbezug & ihre lebensweltlichen Hintergründe

- **Eingehen (symmetrischer) Beziehungen** zu konkreten Hilfspersonen
- ... *Jobcentermitarbeitende, SozialarbeiterInnen, Ehrenamtliche*
- Teils exklusive Behandlung bzw. Bevorzugung durch die Institution
- **Hintergründe: Ausgestaltung je nach sozialer Nähe/"Passung"**



## Strategien im Grundsicherungsbezug & ihre lebensweltlichen Hintergründe

- Erlernen informeller Regelungen, Aneignung eines 'Know Hows' bei der Leistungsbeantragung,
- Distanzierter (ernüchterter) Austausch mit Fachkräften, strategische Selbst- und Familienpräsentation;
- Hintergründe: lange individuelle und gemeinsame Erfahrungen mit der Grundsicherung

Familie Anders/Berger: Marianne (38J.), Torsten (53J.), gemeinsame Tochter Florence (3J.) und Torstens Sohn Scott (16J.). Als Paar seit 12 J. (mit Unterbrechung) im Leistungsbezug

*unsere Sachbearbeiterin [...] sie hat immer versucht alles zu drücken wat geht (,) und dadurch hab ich dann angefangen mich im Internet zu informieren [...] und seitdem ich diese Seite kenn und der Frau (.) Punkt (,) immer in den Emails reinschreibe (,) ich mache Screenshots von den Paragraphen ne(?) und schick ihr das **und seitdem läuft das ne(?)***

(Marianne Anders)

iii. Umgang lernen

## Strategien im Grundsicherungsbezug – Reflexion

- **Ambivalente** Strategien, die Zwänge im SGB II lebensweltlich bewältigen, teils aber auch verstärken
- **Biographische Hintergründe:** Familienkrisen; Prägewirkungen von vergangenen Erfahrungen mit dem Leistungssystem (z.B. Ernüchterung)
- **Institutionelle Rahmungen:** Scheinbar problematische *Handlungsweisen* von Eltern lassen sich auf konkrete *institutionelle Logiken* zurückführen: ...
- ... *organisational Engpässe, fehlgeleitete Adressierungen, Nicht-Anerkennung beruflicher Orientierungen, Misstrauen*



## 4. Schlussfolgerungen

## Schlussfolgerungen für die Diskussion

- **Institutionelles "Mismatch"** zwischen Familienlebenswelten und dem SGB II-Institutionensystem: Ausbau personenbezogener Dienstleistungen der Beratung und Vermittlung vs. strukturelle "Blindheit" der Arbeitsverwaltung für komplexe Lebensumstände von Familien
- **SGB II-Leistungssystem im Zusammenspiel mit anderen sozialen Hilfen (Familienhilfen, -Beratung/SGB VIII):** Familien **navigieren** in einem Institutionenumfeld mit widersprüchlichen Anforderungen; "Vernetzung" als Lösung?
- **Die Rolle von Sozialer Arbeit als "Welfare Mediator":** Abbau von Wissens- und Machtasymmetrien beim Zugang zu Mindestsicherungsleistungen?

# Vielen Dank!

**Kontakt:**

**[christian.graefe@uni-due.de](mailto:christian.graefe@uni-due.de)**

**[christian.graefe@uni-osnabrueck.de](mailto:christian.graefe@uni-osnabrueck.de)**



## **Aktuelle Projektpublikation:**

*Gräfe, C. (2025): Familienleben im Kontext wohlfahrtsstaatlicher Abhängigkeiten. Wenn das Jobcenter zum Alltag wird. In: Soziale Passagen 2024/2, S. 281–299. **DOI:** **10.1007/s12592-025-00523-0.***

# Literatur (Auswahl)

- Bähr, H.; Kirchmann, A.; Schafstädt, C.; Sippli, K.; Späth, J.; Boockmann, B. (2019): Bedarfsgemeinschaften und ihre Mitglieder in der Beratungs- und Vermittlungsarbeit der Jobcenter. IAB Forschungsbericht 6/2019. Aktuelle Ergebnisse aus der Projektarbeit des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung.
- Daly, M. (2017): Money-Related Meanings and Practices in Low-Income and Poor Families. In *Sociology* 51 (2), pp. 450–465. DOI: 10.1177/0038038515616355.
- Daly, M.; Kelly, G. (2015): *Families and Poverty. Everyday life on a low income*. Bristol: Policy Press.
- Dubois, V. (2016 [2010]): *The Bureaucrat and the Poor. Encounters in French Welfare Offices*. New York: Routledge.
- Edwards, F.; Fong, K.; Copeland, V.; Raz, M.; Dettlaff, A. (2023): Administrative Burdens in Child Welfare Systems. In: *rfsf* 9 (5), S. 214–231. DOI: 10.7758/RSF.2023.9.5.09.
- Erhard, F. (2020): The struggle to provide: how poverty is experienced in the context of family care. In: *Journal of Poverty and Social Justice* 28 (1), S. 119–134. DOI: 10.1332/175982719X15728631102843.
- Fernández-Kelly, P. (2016): *The Hero's Fight. African Americans in West Baltimore and the Shadow of the State*. Princeton, NJ: Princeton University Press.
- Fong, K. (2023): *Investigating families. Child protective services and precarious motherhood*. Princeton: Princeton University Press.
- Fong, K. (2019): Concealment and Constraint: Child Protective Services Fears and Poor Mothers' Institutional Engagement. In: *Social forces; a scientific medium of social study and interpretation* 97 (4), S. 1785–1810. DOI: 10.1093/sf/soy093.
- Hildenbrand, B. (2005): *Fallrekonstruktive Familienforschung. Anleitungen für die Praxis*. 2nd ed. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Jaehrling, K.; Rudolph, C. (Hg.) (2010): *Grundsicherung und Geschlecht. Gleichstellungspolitische Befunde zu den Wirkungen von Hartz IV*. Münster: Verl. Westfälisches Dampfboot.
- Maiwald, K. (2009): Paarbildung als Selbst-Institutionalisierung. Eine exemplarische Fallanalyse. In *Sozialer Sinn* 10 (2), pp. 283–315.
- Marquardsen, K. (2022): Eigensinn und Armut – Bewältigungsstrategien am Rande der Gesellschaft. In Kai Marquardsen (Ed.): *Armutsforschung. Handbuch für Wissenschaft und Praxis*. Baden-Baden: Nomos, pp. 533–548.
- Nadai, E. (2014): Mutter, alleinerziehend, auf Stellensuche. Kategorisierungen und die Rationalität von Sozialinvestitionen. In: U. Karl (Hg.): *Rationalitäten des Übergangs in Erwerbsarbeit*. Weinheim: Beltz Juventa, S. 28–43.
- Opielka, M.; Wilke, F. (Hg.) (2024): *Der weite Weg zum Bürgergeld*. Wiesbaden: Springer VS.
- Paik, L. (2021): *Trapped in a maze. How social control institutions drive family poverty and inequality*. Oakland, California: University of California Press.
- Paik, L. (2022): The Influence of Family Multi-Institutional Involvement on Children's Health Management Practices. In: *Children* 9 (6). DOI: 10.3390/children9060828.
- Sammet, K. (2016): Weltsichten von Arbeitslosen: biographische Erfahrungen und kollektive Orientierungen. In Kornelia Sammet, Frank Bauer, Franz Erhard (Eds.): *Lebenslagen am Rande der Erwerbsgesellschaft*. Weinheim, Basel: Beltz Juventa, pp. 24–45.
- Senghaas, M. (2021): Street-Level Judgements about Welfare Deservingness: How Jobcentre Advisors Decide about the Individual Mix of 'Support' and 'Demand' in the Delivery of Activation Policies. In *Social Policy and Society* 20 (3), pp. 385–399. DOI: 10.1017/S1474746420000408.
- Weißmann, M. (2016): *Dazugehören. Handlungsstrategien von Arbeitslosen*. Konstanz: UVK-Verl.-Ges.

# Ergänzung: Methodik

- **Fallrekonstruktive Familienforschung** am Leitfaden von Grounded Theory und Objektiver Hermeneutik (Hildenbrand 2005)
- eingebettet in **Studien zum institutionellen Kontext SGB II**
- ... **Expert\*inneninterviews** mit 23 Fach- und Leitungskräften im SGB II, v.a. FallmanagerInnen in Jobcentern
- **Familienbiographische Interviews:** Paarinterviews, bei Alleinerziehenden Einzelgespräche
- **Sample: 14 Familien**, Paare & Allein-/getrennt Erziehende von Kindern im Schulalter im längeren ALG II-Bezug (mind. 2 J.)



- Literaturstudie: wiss. Studien, Konzeptpapiere der BA ...
- ExpertInneninterviews mit Mitarbeitenden von Jobcentern, anderen SGB II-Hilfeeinrichtungen und Familienhilfen

## • Familienbiographische Interviews mit Eltern

- ⑩ Objektive biographische Daten,
- ⑩ Familiäre Wirklichkeitskonstruktionen,
- ⑩ (Paar-)Interaktionen im Interview,
- ⑩ Einbettung in den milieuweltlichen Kontext (Beobachtungsdaten)

- Fallkontrastierung
- Rückbindung an SGB II-Studien
- Typisierung, Konzeptbildung zu „Wechselverhältnissen“

# Strategien im Grundsicherungsbezug & ihre lebensweltlichen Hintergründe

- **Eingehen (symmetrischer) Beziehungen** zu konkreten Hilfspersonen
- ... *Jobcentermitarbeitende, SozialarbeiterInnen, Ehrenamtliche*
- Teils exklusive Behandlung bzw. Bevorzugung durch die Institution
- **Hintergründe/Dynamiken: Ausgestaltung je nach sozialer Nähe/"Passung"**



**Familie Meyer: Katharina (34J.), alleinerziehende Mutter von Ilan (11J.), aufstockend im SGB II-Leistungsbezug neben BaföG**

*[...] ich weiß noch dass ich überrascht war wie (,) positiv die (.) Leute dort auf mich reagiert haben (.) ähm (,) weil das Jobcenter ja schon einfach nen sehr <<lachend>> schlechten Ruf> hat*